

IVTIP Frühlingstagung 2015: Wachsende Bedeutung in vitro-basierter Testverfahren

Esslingen, 23.06.2015, als langjähriges Mitglied der In Vitro Testing Industrial Platform (kurz: IVTIP) besuchte BioTeSys die alljährliche Frühlingstagung. Titel der diesjährigen Veranstaltung in Dänemarks Hauptstadt war: AOPs in Developmental and Lung Toxicity – an In Vitro Route to Mechanistic Understanding and AOP-based Testing. Dementsprechend tauschten sich zwei Tage lang Wissenschaftler aus Forschung und Industrie sowie Behördenvertreter aus über neuste Entwicklungen zu In vitro-Verfahren und diesmal insbesondere zu Lungen-Toxizitätsuntersuchungen.

Die Sprecher kamen unter anderem aus Belgien, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Monaco und der Schweiz. Erfolgsfaktoren für die industrielle Anwendung von In vitro-Verfahren standen ebenso auf der Agenda wie rechtliche Aspekte in Bezug auf Testmethoden unter Berücksichtigung der EU-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 REACH. Der zweite Tag war hauptsächlich der Reproduktions- sowie Lungen-Toxizität gewidmet. Eine Vertreterin aus der Europäischen Kommission versicherte dem Fachpublikum, dass bei Registrierungsanträgen alle eingereichten empirischen Daten durch die ECHA geprüft werden – somit auch Daten von Testverfahren, die nicht oder noch nicht nach OECD zertifiziert sind. Erfreulich ist zudem, dass die Anzahl der gestellten Validierungsanträge bei der OECD stark angestiegen ist – ein Zeichen für die wachsende Bedeutung von in vitro-basierten Nachweisverfahren. Ein klares Zeichen für die aktive Nutzung des Potentials von In vitro-Testverfahren ist auch die Gründung von nationalen 3R Center, denen Vertreter aus Regierung, der Pharmaindustrie und Tierschutzorganisationen angehören.

(1.739 ZmL)

Kontakt:

Jana Jäger
Marketing & Kommunikation
+49 (0) 711/31 05 71-50
j.jaeger@biotesys.de